

der besten unserer deutschen ascetischen Literatur; es ist daher auch in „Herders ascetische Bibliothek“ eingereicht worden. Es wird zur Orientierung dienen, wenn wir mit des Herausgebers eigenen Worten das Verhältnis dieses Buches zur Philothea des heiligen Franz Sales kennzeichnen (S. VIII): „Die Philothea ist eine Einleitung zum gottseligen Leben, die Lehre von der wahren Frömmigkeit, ein Leitfaden zur höchsten Vollkommenheit. Wenn das erste Buch die Theorie von der Frömmigkeit vorwiegend betont, so wird im letztern mehr auf die Praxis aufmerksam gemacht. Hier sieht man die Seele mehr mit ihren Mängeln gegen die Hindernisse kämpfen, und der Verfasser wohnt diesem Kampfe mit wachsamem Auge und liebendem Herzen bei, um die Wunden zu heilen und den Mut aufzurichten, die Sieger in der Demut zu erhalten und die Verwegenen vor Gefahren zu warnen. Dies alles bietet das größte Interesse.“ — Das Buch umfaßt in zahlreichen Kapiteln nebst einem Anhang folgende Hauptteile: 1. Wesen und Eigenschaften der wahren Frömmigkeit. 2. Tugenden, welche sie hervorbringt. 3. Mittel, um sie zu erwerben. 4. Besondere Belehrungen. 5. Verführung zu einem besonderen Stande. 6. Belehrungen für Weltleute. 7. Von der Frömmigkeit im Priesterstande. 8. Von der Frömmigkeit im Ordensstande.

Freinberg-Linz.

P. Georg Kolb S. J.

- 4) **Leben und Lehre Jesu Christi.** Betrachtungen für alle Tage des Jahres von P. Nic. Avancini S. J. Aus dem Lateinischen übersetzt von Dr. th. ph. Jakob Ecker. Dritte Auflage. Zwei Bändchen (XLVIII u. 692 S.). Freiburg 1904. Herder. M. 3.60 = K 4.32; geb. M. 4.80 = K 5.76.

Vorausgeschickt wurde dieser deutschen Bearbeitung eine Lebensskizze des durch seine Frömmigkeit und Wissenschaft ausgezeichneten Verfassers († 1686), worauf eine kurze Belehrung über die Betrachtung von P. J. Buis S. J. († 1611) die Einleitung zur Vita et doctrina Jesu Christi bildet. Dieses in wenigstens acht Sprachen übersetzte Betrachtungsbuch hat wohl unter allen ähnlichen die zahlreichsten Auflagen erlebt und die hier vorliegende, nach dem korrekten Texte bearbeitete deutsche Uebersetzung beweist durch den schnellen Absatz ihre vorzügliche Brauchbarkeit; die erste Auflage erschien 1877, die zweite 1895, die dritte schon 1904. Avancini nimmt noch immer den ersten Platz ein, wenn es auf kurzen und treffenden Ausdruck und gewandte Anwendung des Betrachtungsstoffes ankommt. Jede Betrachtung ist in drei Punkte geteilt. Das erste Bändchen behandelt die Menschwerdung, Jugend, das Leiden und die Verherrlichung des Herrn für die Zeit des Advents bis Pfingsten. Das zweite Bändchen behandelt für die übrige Zeit des Jahres das öffentliche Leben und die Lehren des Herrn. Betrachtungen für die Feste finden sich nicht, wenn sie nicht mit den Lebensgeheimnissen des Herrn zusammenfallen; doch gibt eine Schlußabelle den Hinweis auf solche Festbetrachtungen und auf die sonntäglichen Evangelien aus dem Buche. Die kritische Gregese wird manche unbedeutende Behauptungen beanstanden, die hier nicht in Betracht kommen und der getreue Uebersetzer daher bestehen ließ. Ein Verdienst des Uebersetzers ist es, daß er die nur für Ordenspersonen geltenden Ausdrücke verallgemeinert und das Werk für alle nach Vollkommenheit strebenden Personen angepaßt hat.

P. Georg Kolb S. J.

- 5) **P. Bruno Bercnuffes S. J.** neue praktische Betrachtungen auf alle Tage des Jahres für Ordensleute. Aus dem Französischen übersetzt von P. W. Sander S. J. Neu bearbeitet von P. Joh. B. Lohmann S. J. Sechste, vielfach verbesserte Auflage. Kl. 8°. Zwei Bände zu 615 u. 619 S. Paderborn 1904. Junfermann. Geh. M. 6. — = K 7.20, geb. M. 8.50 = K 10.20.